

## Neumünster

## „Großflecken ist zweitrangig“

Oberbürgermeister-Wahlkampf: Der parteilose Kandidat Memet Celik setzt auf Bürgernähe und ein attraktives Lebensumfeld



OB-WAHL 2021

Von Gunda Meyer

**NEUMÜNSTER** Mit dem Slogan „Neumünster ist super“ geht Memet Celik als freier Kandidat ins Rennen um das Oberbürgermeisteramt am 9. Mai. „Zu Beginn habe ich mir nicht so große Hoffnungen gemacht, aber mit Blick auf die Mitbewerber denke ich, ich habe eine echte Chance“, sagt der 47-Jährige.

Punkten will er vor allem mit seiner Parteilosigkeit. „Ich bin ein echter freier Kandidat. Über 60 Prozent der Neumünsteraner haben sich bei der vergangenen OB-Wahl nicht an der Abstimmung beteiligt. Ich bin ein Kandidat für alle, frei von Parteiinteressen und möchte diese Menschen durch meine Kandidatur motivieren, zur Wahl zu gehen.“

In seinem Wahlprogramm setzt der Gartenstädter vor allem auf Bürgernähe und ein attraktives Lebensumfeld.

*„Es ist wichtig, dass wir Gremien wie den Kinder- und Jugendbeirat nicht nur anhören, sondern deren Ratschläge auch beherzigen.“*

**Memet Celik**  
freier Kandidat

**Bürgernähe**

„Als Oberbürgermeister betreibe ich ja keine aktive Politik, sondern ich sehe mich als Vermittler, Ideengeber und vor allem als Sprachrohr für die Bürger“, so Celik. Er möchte feste Bürgersprechzeiten installieren und in jedem Stadtteil kontinuierlich Präsenz zeigen. „Außerdem ist es wichtig, dass wir Gremien wie den Kinder- und Jugendbeirat nicht nur anhören, sondern deren Ratschläge auch beherzigen“, so der Familienvater.

**Attraktiveres Lebensumfeld**

Celik hält den Zusammenhalt in der Stadt durch Vereine, Verbände und weitere Institutionen für „einzigartig“. Doch es gebe Nachbesserungsbedarf, um das Leben in Neumünster attraktiver zu gestalten: „Jeder Kandidat, der in Neumünster lebt, kennt auch die Probleme“, sagt der gebürtige Steinburger, der seit 16 Jahren in Neumünster lebt. Das Müll-Problem bestehe nach wie vor. „Keiner fühlt sich dafür zuständig. Viele Zuwanderer sind es aus ihrer Heimat gewohnt, den Müll einfach auf die Straße zu werfen. Da muss man das Problem an der Wurzel packen. Mir schwebt ein Streetworking für den Müll vor, um Aufklärungsarbeit zu leisten“, erklärt der

Kandidat. Die Sprache sei dabei ein wichtiger Schlüssel. Ihm liege deshalb auch Chancengleichheit am Herzen, „alle sollen sich mitgenommen fühlen, egal welcher Herkunft. Da ist die Sprachförderung wichtig. Viele Kinder sprechen Deutsch, die Eltern nicht. Es müssen aber Parallelschichten vermieden werden - das schaffen wir durch Förderung aber auch stärkeres Einfordern von Seiten der Stadt.“

Klimaschutz sei für ihn aber kein Schwerpunkt: „Umweltschutz gehört dazu, es wird ja auch schon viel getan, aber über 50 Prozent der Bürger haben ein niedriges Einkommen, da steht nicht der SUV vor der Tür und somit ist der Umweltmüll nicht so riesig“, erklärt er.

**Leerstände bekämpfen**

Mit Blick auf die Innenstadt ist die Umgestaltung des Großfleckens für Celik „ganz weit hinten auf der Agenda.“ Wegen Corona gebe es ganz andere Probleme: „Was nützt uns ein Großflecken, dessen Fugen attraktiver sind, wenn um den Platz herum die Geschäfte eingehen?“, so der Versicherungsfachmann. Er spricht sich für die Offenhaltung des Großfleckens für den Verkehr aus. Den Leerständen entgegenzutreten könne man aber nur gemeinsam. „Jede Stadt ringt gerade um Lösungen. Wir müssen die Innenstadt zum kulturellen Highlight machen. Klar ist für mich aber, dass ich Ansiedlungen wie Amazon deshalb nicht befürworten würde“, so Celik.

**Unternehmensansiedlungen und Hochschulbindung**

Mit Blick auf Unternehmen, die nach Neumünster kommen wollen, hat Celik die klare Vorstellung, die Fachkräfte in Neumünster zu halten: „Was nützen uns Paketzentren und Logistik? Auf dem Papier haben wir mehr Arbeitskräfte, aber sie arbeiten zu niedrigen Löhnen“, erklärt er. Neumünster sei lange genug Arbeiterstadt gewesen, nun sei es Zeit für den Wechsel zum Bildungsstandort. Dazu gehöre auch die Hochschulbindung. „Wir haben Fläche, auf die viele Unternehmen reflektieren. Dieses sollten wir nicht unter Wert verkaufen und die Ansiedlungen mit Bedacht auswählen“, sagt Celik.

**Sicherheit**

Auf die Zusammenarbeit mit der Polizei setzt Celik bei der Bekämpfung der Kriminalität. „Man soll sich wieder sicher fühlen. Es kann nicht sein, dass Räder am laufenden Band vom Schulhof gestohlen werden. Ich setze auf verschärfte Präsenz der Ordnungsbehörde - an einigen Plätzen auch mit Hilfe von Videoüberwachung.“



Memet Celik will bei der Oberbürgermeister-Wahl mit seiner Parteilosigkeit punkten.

FOTO: MEYER

Anzeige  
B=184,8mm  
H=252mm